

Alina Clavadetscher ist Housekeeper des Jahres

Der neue Fachwettbewerb hat eine erste Siegerin und der goldene Staubwedel eine neue Besitzerin: die 24-jährige Alina Clavadetscher aus dem Motel One in Basel.

Sie zeigt, was Berufsstolz ist und darf nun den Titel Housekeeper des Jahres tragen: Alina Clavadetscher. Die Siegerin des neuen Wettbewerbs des Berufsverbands Hotellerie-Hauswirtschaft bvhh der Hotel & Gastro Union ist Executive Housekeeper im Motel One in Basel. Voller Freude hebt Clavadetscher an der Fachmesse Igeho ihren Pokal mit einem goldenen Staubwedel in die Luft: «Ich fühle mich unglaublich, das ist eine riesige Ehre», sagt die 24-Jährige. Zwölf Kandidaten meldeten sich zum mehrstufigen Wettbewerb an – Alina begeisterte von Runde zu Runde. «Ich habe mich jedes Mal unendlich gefreut, eine Stufe weiter zu sein. Dass ich am Ende gewinne, hätte ich nie gedacht. Das ist für mich das Grösste!» Die Siegerprämie ist ein Wochenende zu zweit im Fünfsternehotel Villa Castagnola in Lugano.

«Als wir Alina im Betrieb besuchten, trafen wir eine motivierte junge Frau voller Berufsstolz.»

ANGELA ZGANEC,
WEKO-PRÄSIDENTIN

Der Berufsverband Hotellerie-Hauswirtschaft suchte ein neues Gesicht. «Wir wollten das Image wortwörtlich entstauben», sagt Verbandspräsidentin Piera Dalla Via. Und das ist mit einer motivierten Person voller Berufsstolz gelungen. «Ich finde es toll, dass ich den Verband repräsentieren kann und wir nun gemeinsam Gas geben werden», so Alina Clavadetscher.

«Ich habe den wunderschönsten Beruf auf dieser Welt»

Die Münchensteinerin beeindruckte die Jury nicht nur mit ihrem Reinigungskonzept. Neben optimalen Arbeitsabläufen, eingehaltenen Hygienerichtlinien und Themen wie Arbeitssicherheit überzeugte Alina Clavadetscher die Jury auch mit ihrer Persönlichkeit. «Als wir Alina im Betrieb besuchten, trafen wir eine motivierte junge Frau, die voller Überzeugung ihre Arbeit präsent-

tierte – das ist Berufsstolz», sagt Angela Zganec, Präsidentin der Wettbewerbskommission. «Ich habe den wunderschönsten Beruf auf dieser Welt», sagt Alina Clavadetscher freudestrahlend. Im Vorfeld überlegte sie sich genau, was sie der Jury zeigen wollte. «Ein Reinigungskonzept einzureichen ist das eine, dieses im Arbeitsalltag aber genauso umzusetzen, ist das andere», erklärt Angela Zganec.

Spielerische Weiterbildungen für Mitarbeitende

Ein wichtiger Punkt für die Jury war die tolle Zusammenarbeit des Housekeepings mit einer Fremdreinigungsfirma. «Dass externe und interne Mitarbeitende koordiniert arbeiten, ist ausschlaggebend. Und es funktioniert in diesem Betrieb wunderbar.» Alle Angestellten arbeiten im Team, das sich stetig weiterbilden möchte. «Jeden Morgen haben wir ein lustiges Los-Spiel. Der Angestellte zieht ein Los und muss die abgebildete Technik oder das Produkt beschreiben. So trainieren wir täglich», erzählt Clavadetscher.

Ambitionierte Pläne

Die Hotelkette Motel One überzeugt zudem mit einem innovativen Schulungskonzept, das die Jury bewundert. An der «One University» im München haben Mitarbeitende die Chance, an Weiterbildungen teilzunehmen. Eine Chance, die auch Clavadetscher nutzt. Sie besuchte Schulungen zu Reinigungsabläufen und Führungsqualitäten.

Momentan absolviert sie die Weiterbildung zur Bereichsleiterin Hotellerie-Hauswirtschaft und hat noch weitere Ideen: «Ich würde gern einen Tag lang in einem Fünfsternehaus mitlaufen oder in einem unserer Partnerhotels, das 900 Zimmer hat, schnuppern. Das ist viel Arbeit, aber eine tolle Herausforderung.»

Erfahrungen im Ausland sammeln

«Der Vorteil, bei einer Hotelkette wie Motel One zu arbeiten, besteht darin, Auslandserfahrungen sammeln zu können. Diese Chance sollte Alina Clavadetscher unbedingt nutzen», rät Angela Zganec. Vorerst möchte sie der Heimat jedoch ein wenig treu bleiben: «Ich liebe die Schweiz über alles. Für die nächsten zwei oder drei Jahre ist das Ausland kein Thema. Ich schaue, was danach passiert.»

Kreativwettbewerb «Staubwedel»

Die drei Finalistinnen hatten ausserdem eine kreative Aufgabe – im Vorfeld sollten sie einen Staubwedel kreativ in Szene setzen. Das Publikum stimmte an der Igeho ab und entschied sich für Jessica Seiler. Die Fachfrau Hauswirtschaft im Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten in Liestal gestaltete eine Collage mit dem Staubwedel als Tänzerin. ANNA SHEMYAKOVA

Igeho



1 Diese drei haben es in den Final des Wettbewerbs geschafft (v. l.): Jeanine Koller, Alina Clavadetscher und Jessica Seiler.

2 Gewinnerin Alina Clavadetscher nimmt ihren Preis entgegen: ein Wochenende im Fünfsternehotel Villa Castagnola in Lugano.

3 Als Showact an der Verleihung trat Enrico Lenzin mit Alphorn und Drums auf.

4 Am Kreativwettbewerb setzte jede Finalistin einen Staubwedel in Szene. Die pinkfarbene Collage (r.) erhielt beim Publikumsvoting die meisten Stimmen.

5 Angela Zganec, die Präsidentin der Wettbewerbskommission, überreichte der Gewinnerin den Pokal mit einem goldenen Staubwedel.

BILDER CLAUDIA LINK



Mehr Informationen unter:
www.hotelgastrounion.ch/bvhh